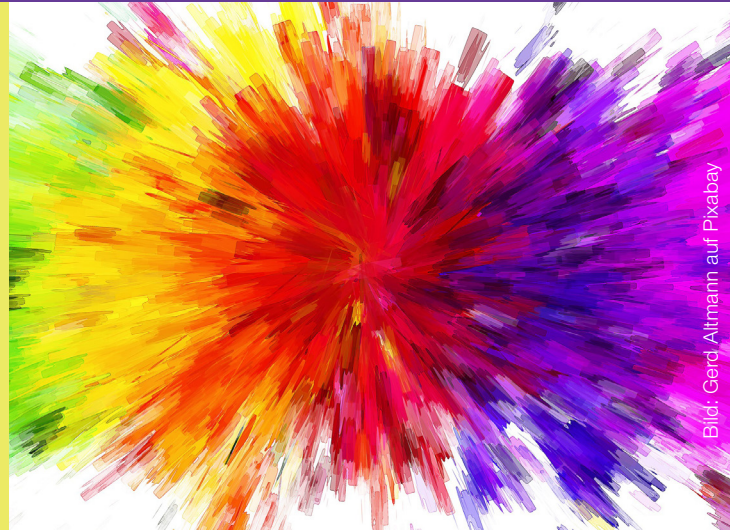


26. Tage der Religionspädagogik

6. - 7. November 2026

Seehotel Plau am See
Hermann-Niemann-Str. 6
19395 Plau am See



Was MACHT Wut

Dynamiken von Protest und Wandel in Religion und Gesellschaft

Wut ist ein kraftvoller Hinweis, dass etwas nicht stimmt. Als Protestant*innen wissen wir: Glaube lebt vom Mut, Dinge nicht hinzunehmen, sondern sie immer wieder zu hinterfragen und eine Stimme entgegenzusetzen. Auch biblische Traditionen kennen diese Kraft: vom prophetischen Protest bis zum leidenschaftlichen Einsatz Jesu für eine bessere Welt. Unsere Tagung nimmt diese Spur auf und erkundet Wut in drei Dimensionen: Was bringt uns in Rage? Wie kann sie Wandel anstoßen? Und wo liegt in ihr eine eigene Kraft? Dabei verstehen wir Wut nicht als destruktiv, sondern als mögliche Quelle von Klarheit, Mut und Verantwortung. Richtig wahrgenommen und gestaltet, kann sie zum Motor für Veränderung werden – persönlich, gesellschaftlich und im schulischen Kontext. Wir entdecken, wie Wut sensibilisiert, zum Widerspruch ermutigt und neue Handlungsspielräume eröffnet.

Leitung

Petra Wenzel, Stefan Schumacher, David Ganek (PTI der Nordkirche)

Veranstalter

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche
Mit freundlicher Unterstützung des IQ M-V

Workshops

Zielgruppe: GS und FÖZ

WS 1: W(ild) U(nterricht) T(eam) – Wut kreativ begegnen

Der Workshop lädt dazu ein, Wut als wichtige, wilde Emotion wahrzunehmen und ihr in der Auseinandersetzung mit Materialien, Medien und Methoden Raum zu geben. Im gemeinsamen Austausch erproben und diskutieren wir unterrichtspraktische Zugänge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Referentinnen: Julia Kraft, Dr. Frieda Sanftleben, Grundschullehrerinnen in Rostock

Zielgruppe: Weiterführende Schulen

WS 2: Störgefühle willkommen – Wut als Ressource im Religionsunterricht.

Der Workshop widmet sich der Frage, wie Wut im Religionsunterricht konstruktiv genutzt werden kann. Statt sie als Störung zu behandeln, wird Wut als Hinweis auf Gerechtigkeitsfragen, Grenzerfahrungen und Werteverletzungen erschlossen. Gemeinsam wollen wir mit Material und Methoden erproben, wie sich diese „Störgefühle“ im Religionsunterricht aufnehmen und in produktive Lernprozesse überführen lassen.

Referentin: Finja Schweitzer, Studienleiterin ev. Religion in der Sek I am PTI

Zielgruppe: Alle Schularten und -stufen

WS 3: Heilige Wut? Theologische Überlegungen zum produktiven Potenzial eines ambivalenten Gefühls

Lassen sich Gefühle der Wut theologisch legitimieren? Um diese Frage zu beantworten, diskutieren wir Texte aus der Theologie- bzw. Christentumsgeschichte. Wir schauen aber auch auf Artikulationsformen der Wut in der Gegenwart, wie sie uns etwa durch literarische Texte zugänglich gemacht werden.

Referent: Dr. Karl Tetzlaff, Geschäftsführer der Stiftung „Leucorea“, Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

WS 4: Lass die Wut raus! Gesangstechnik für gesundes Schreien

Warum können Babys schreien ohne heiser zu werden? Was können wir von Kindern lernen um unsere Wut rauszulassen? Und warum hängen Wut und Körper so eng zusammen? In diesem Workshop widmen wir uns der Stimme, dem Körper und der Wut: Mithilfe von körperbasierter Gesangstechnik aus Musical und Pop lernen wir, gesund Wut abzubauen und unsere Emotionen in Töne zu verwandeln. Spezielle Techniken helfen uns dabei, wie Babys mal so richtig unsere Wut rauszulassen – aber Achtung, es wird laut!

Referentin: Dr. Anna Luise Klafs, Studienleiterin für Kunst und Kirche am PTI, Dipl. Musicaldarstellerin

WS 5: Wut in der Schule – Beziehungskiller oder Beziehungsstifter?

Wut fordert heraus – im Klassenzimmer, in Beziehungen und oft auch in uns selbst. Wut hat viele „Gesichter“: Sie zeigt, wo Grenzen verletzt, Bedürfnisse übergangen und Beziehungen belastet werden. Der Workshop eröffnet neue Perspektiven auf die Dynamik von Wut in Klasse, Gruppe und Beziehung. Er stärkt Sicherheit, Präsenz und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit herausfordernden Situationen.

Grundlage des Workshop ist: „Gestatten: Wut!“ ich störe – ich kläre – ich bewege

Ein Themenheft für den pädagogischen Alltag

Referenten: Bernd Müller, Supervisor (DGSv), Matthias Selke, Leiter des Fachbereichs „Kommunikation und Beratung“ am PTI

Tagungsgestaltung

Freitag, 6. November

	Ankommen, Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung und Einstimmung
10.30 Uhr	Vortrag: Heilige Wut? Theologische Überlegungen zum produktiven Potenzial eines ambivalenten Gefühls Dr. Karl Tetzlaff
11.30 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Gesprächsrunde zum Vortrag
12.30 Uhr	Mittagessen – Buffet
14.45 Uhr	Workshop-Phase I – Freitag
	Kaffeepause während der WS-Phase
17.15 Uhr	Pause
18.00 Uhr	Sitzung Religionslehrerverband MV
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Abendprogramm

Samstag, 7. November

07.30 Uhr	Morgenimpuls
07.45 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Workshop-Phase II – Samstag
	Kaffeepause während der WS-Phase
11.30 Uhr	Pause
11.40 Uhr	Abschluss im Plenum
12.20 Uhr	Agape-Mahl anschl. Reisesegen
14.00 Uhr	Abreise

Anmeldung

Anmeldung bis zum 9.10.2026 über unsere Internetseite unter:

<https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/detail/was-macht-wut-dynamiken-von-protest-und-wandel-in-religion-und-gesellschaft>

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Es gelten die Anmeldebedingungen des PTI (<https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/anmeldebedingungen>).

Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Dienststelle sowie die Rechnungsadresse bei der Anmeldung an.

Geben Sie bitte die von Ihnen ausgewählten Workshops für Freitag und Samstag sowie jeweils eine Alternative bei der Anmeldung im Workshop-Feld an. Wir bemühen uns, Ihren Workshopwünschen gerecht zu werden, können aber nicht die Erfüllung aller Erstwünsche garantieren. Die Teilnahmelisten für die Workshops hängen zu Beginn der Tagung aus.

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, informieren Sie uns bitte umgehend, damit Kolleg*innen auf der Warteliste an der Tagung teilnehmen können.

Kosten: 80,00 € Tagungsbeitrag

Wenn Sie ein DZ wünschen, geben Sie dies mit Angabe des Zimmernachbarn bei der Anmeldung an.

Eine Verrechnung von nicht in Anspruch genommenen Einzelleistungen erfolgt nicht.

Zu den Bedingungen der Erstattung von Tagungsbeiträgen und Reisekosten informieren Sie sich bitte bei Ihrem Schulträger.

Alle Veranstaltungen des PTI sind Fortbildungen im Sinne des Schulgesetzes.